



Balsthal ▶ Bushaltestelle Wolfsschlucht

○ Balsthal

▼ Balsthal

● Bremgarten

● Laupersdörfer Stierenberg

● Chli Brunnersberg

● Güggel

● Obere Tännmatt

■ Bushaltestelle Wolfsschlucht

○ Welschenrohr

0:00

1:35

0:35

0:30

1:10

0:45

1:30

1:35

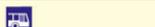
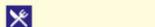
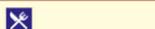
2:10

2:40

3:50

4:35

6:05



6 h 05 min

18,7 km

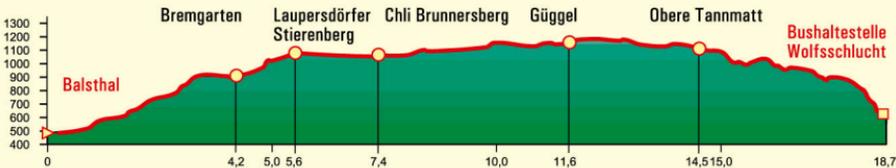
1000 m

890 m

mittel

223T Delemont

für Familien geeignet





Blick von Höntertüelen auf die Oberbergmatten und den Roggen.

Bild: Anne-Sophie Scholl

Weiter Himmel über langgestreckten Jurarücken

Hinter der Klus in der vordersten Jurakette bei Oensingen öffnet sich weit gegen Westen das Tal der Dünnern, schlicht Thal genannt. Balsthal, Bezirkshauptort und in vergangenen Zeiten von wirtschaftlicher Bedeutung wegen seiner Länge an der Handelsroute über den Oberen Hauenstein, präsentiert sich heute als Tor zum gleichnamigen Naturpark Thal. 2009 wird dieser voraussichtlich als einer der Ersten vom Bund als Naturpark von nationaler Bedeutung ausgezeichnet.

Der Weg steigt zunächst durch einen bunten Mischwald auf den Rücken des Sonnenbergs. Von Ost nach West zieht sich die streckenweise asphaltierte Route über den Grat, sie belohnt den Aufstieg mit einnehmenden Bergwirschaften und wunderbaren Ausblicken: Bald linkerhand über Basel hinaus zu Vogesen und Schwarzwald, bald südwärts über das Mittelland zu den Schneebergen von Glarner, Urner und Berner Alpen spannt sich hoch und weit der Himmel. Grosszügig liegen die Juramatten auf

dem Hügelzug – rechtzeitig hat die bereits in den 1940er-Jahren errichtete Juraschutzzone planloser Zersiedelung einen Riegel vorgeschoben. Nachhaltige Raumplanung ist heute neben der Aufwertung der Natur, Angeboten für sanften Tourismus und der Förderung von regionalen Produkten eines der Hauptziele des Naturparks.

Einen reizvollen Kontrast zum Höhenweg bietet der Abstieg durch die wild-romantische Wolfsschlucht. Abenteuerlustige können bereits ab Tannmatt statt der Strasse den unmarkierten, eingewachsenen Feldweg wählen. Tief in das Kalkgestein geschnitten, verzückt die verwunschene Schlucht mit moosbewachsenen Baumstämmen, überhängenden Kalkfelsen, Höhlen und Unterschlüpfen, manche davon mit improvisierten Feuerstellen. *Anne-Sophie Scholl*

(Berg-)Restaurants, Stierenberg,
Tel. 062 394 12 56; **Alpenblick,**
Tel. 062 394 10 74; **Güggel, Tel. 062 394 11 73;**
Tannmatt, Tel. 062 394 12 21.

www.naturparkthal.ch,

Tel. 062 386 12 30, für weitere Informationen.

